

Fachstelle Verkehr, Postfach 1247, CH-6011 Kriens

A-Post Plus

Verkehr und Infrastruktur (vif)
Arsenalstrasse 43
Postfach
6010 Kriens 2 Sternmatt

Von
Direktwahl
e-mail

Cyrill Wiget
041 329 64 60
cyrill.wiget@kriens.ch

7. September 2016 / SO

Stellungnahme Bypass Luzern; Verlängerung Tunnel Schlund

Sehr geehrter Herr Bättig
Sehr geehrte Damen und Herren

An der Präsentation vom 29. Juni 2016 haben Sie den Gemeinderat eingeladen, zum weiteren Vorgehen betreffend Verlängerung Tunnel Schlund Stellung zu nehmen. Dieser Aufforderung kommen wir hiermit gerne nach. Die Stellungnahme der Gemeinde Kriens ist in vier Kapitel gegliedert.

1. Ausgangslage
2. Resümee Stellungnahme vom 8. Juli 2015
3. Stellungnahme Verlängerung Tunnel Schlund
4. Zusammenfassung / Fazit

1. Ausgangslage

Bereits am 24. September 2014 hat der Gemeinderat Stellung zum generellen Projekt Bypass Luzern sowie der Spange Nord bezogen. Eine weitere Stellungnahme ist am 8. Juli 2015 zur Machbarkeitsstudie Lärmschutz Grosshof – Schlund erfolgt. Diese Stellungnahmen sind nach wie vor gültig. Die vorliegende Stellungnahme stellt eine Präzisierung zu den von ASTRA getätigten Zusatzabklärungen bzw. Anfragen des ASTRA an die Gemeinde Kriens in Zusammenhang mit der Verlängerung des Tunnels Schlund dar.

Am 29. Juni 2016 hat das ASTRA dem Gemeinderat die Ergebnisse des Variantenstudiums Verlängerung Tunnel Schlund präsentiert. Die Abklärungen im Rahmen des Variantenstudiums des ASTRA werden vom Gemeinderat begrüsst. Diese zeigen, dass das ASTRA die Krienser Bedenken ernst nimmt.

In der Stellungnahme vom 8. Juli 2015 fordert der Gemeinderat Kriens grundsätzlich eine möglichst grossflächige Einhausung der Autobahn, mindestens jedoch die Variante 3 des ASTRA und erteilt dem ASTRA gleichzeitig aus städtebaulichen Überlegungen den Auftrag zur Prüfung der „Variante 1 plus Verlängerung Tunnel Schlund“:

„Diese Variante bietet eine möglichst grossflächige Einhausung der Autobahn. Die Tunnels halten den vorgeschriebenen Minimalabstand von 250 m ein, um lüftungstechnisch als zwei getrennte Tunnelsysteme betrachtet werden zu können. Die vom ASTRA gewünschte Netzredundanz wird sichergestellt. Die Öffnung befindet sich im Autobahnanschluss Luzern-Kriens. Dieser Bereich ist städtebaulich und lärmtechnisch am unempfindlichsten. Wir gehen davon aus, dass diese Variante keinen derart markanten Kostensprung wie die Varianten 3-5 verursacht.“

2. Resümee Stellungnahme vom 8. Juli 2015

Am 8. Juli 2015 hat der Gemeinderat Kriens die Stellungnahme zur Machbarkeitsstudie Grosshof - Schlund verabschiedet. Diese versteht sich als Ergänzung / Präzisierung zur Stellungnahme bezüglich des generellen Projekts Bypass Luzern und Spange Nord.

Damit der Gemeinderat das Projekt unterstützen kann, wurde folgende zentrale Prämisse formuliert:

„Können Bund und Kanton, ähnlich wie für die Tunnels in Sachseln und Giswil, für Kriens substantielle Optimierungen (siehe Gelingensbedingungen) im Rahmen des Ausführungsprojektes anbieten, wird der Gemeinderat das Projekt aktiv unterstützen.“

Stellungnahme vom 8. Juli 2015

Mit dem Prüfen der Verlängerung des Tunnels Schlund (plus Variante 1) kommt das ASTRA einer zentralen Forderung des Gemeinderates nach. Zu den weiteren Forderungen und Nachweisen hat sich das ASTRA bisher noch nicht geäussert. Der Gemeinderat würde es begrüssen, wenn das ASTRA diese in nächster Zeit noch beantworten würde.

3. Stellungnahme Verlängerung Tunnel Schlund

Grundsätzliches

Mit der Variante 6 der Machbarkeitsstudie Lärmschutz Grosshof – Schlund sind sie einer der zentralen Forderungen des Gemeinderates nachgekommen und haben eine Verlängerung des Tunnel Schlund gemäss Stellungnahme des Gemeinderates vom 8. Juli 2015 geprüft.

Insgesamt haben Sie vier Untervarianten geprüft (6-6c). Die Kosten belaufen sich zwischen 90 – 445 Mio. Fr. Zwischen der Variante 6b und 6c besteht ein Kostensprung von ca. 240 Mio. Fr., da die Lüftungsanlage des Tunnel Schlund ab der Variante 6b angepasst werden muss.

Sie unterstützen ausschliesslich eine vertiefte Prüfung der Variante 6c und möchten die Verlängerung des Tunnels Schlund vom Projekt Bypass entkoppeln. Die Kosten für die städtebauliche Potentialanalyse veranschlagen Sie mit ca. Fr. 100'000.00. Sie empfehlen die Kosten je zu einem Drittel Bund, Kanton und Gemeinde aufzuteilen.

Beteiligung Städtebauliche Potentialanalyse

Der Gemeinderat nimmt in Aussicht, sich mit Fr. 30'000.00 an der städtebaulichen Potentialanalyse zu beteiligen. Dies jedoch ohne Präjudiz für spätere Kostenteiler und unter folgenden Bedingungen:

- Die Gemeinde Kriens ist finanziell nicht in der Lage, sich an der Realisierung zu beteiligen. Somit ist die Realisierung Sache von Bund und Kanton.
- Es ist ein gemeinsamer Aufgabenbeschrieb zwischen Bund, Kanton und Gemeinde zu erarbeiten.
- Die Gemeinde ist bei der Auftragsvergabe miteinzubeziehen.
- Die Verlängerung des Tunnels Schlund darf nicht vom Bypass entkoppelt werden.
- Der Variantenfächer soll weiter geöffnet werden (ev. System mit 3 Tunnels). Es soll die Lösung mit dem grössten Mehrwert für ca. 100 Mio. Fr. eruiert werden.

Mitwirkung in Jury

Der Gemeinderat Kriens ist bereit, sich in der Jury zu beteiligen. Beim Wettbewerb gilt es, die Umgebung des Bauwerkes zu berücksichtigen.

4. Zusammenfassung / Fazit

Für den Gemeinderat ist der Kostenteiler von zentraler Bedeutung. Bevor nun die städtebauliche Potentialanalyse in Auftrag gegeben wird, erwartet der Gemeinderat eine Positionierung des ASTRA und des Kantons zu deren Kostenübernahme.

Ausserdem soll der Variantenfächer weiter geöffnet werden bzw. der Meccano gedreht werden. Es soll die Variante mit dem städtebaulich grössten Mehrwert für ca. 100 Mio. Franken eruiert

werden. Die Verlängerung der Überdachungen/Lärmschutzmassnahmen darf ausserdem nicht vom Projekt Bypass Luzern entkoppelt werden.

Der Gemeinderat dankt für die Möglichkeit zur Stellungnahme zu den erweiterten Abklärungen in Bezug auf die Verlängerung des Tunnels Schlund. Er ist überzeugt, dass durch seine Forderungen die Siedlungsverträglichkeit des Gesamtsystems Bypass erhöht und die Lebensqualität in der Gemeinde bewahrt wird.

Freundliche Grüsse


Cyril Wiget
Gemeindepräsident


Guido Solari
Gemeindeschreiber

Beilage:

- Protokoll Treffen Gemeinde Kriens und Komitee „Bypass So Nicht!“ vom 29. August 2016